



AUSSCHREIBUNGSTEXTE FÜR BODY 2 BRAIN CCM® SEMINARE

BODY 2 BRAIN CCM® ist eine körperpsychotherapeutische Methode mit verhaltenstherapeutischen Elementen. Das Ziel ist Selbstfürsorge, Affektregulierung und Affektstabilisierung, Stärkung der Selbstwirksamkeit und der Resilienz durch individuelle, situationsadäquate Körperinterventionen.

Die Voraussetzung zur Teilnahme ist eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Medizin und Psychotherapie, der Krankenpflege und Altenpflege, der Pädagogik und Heilpädagogik, Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie, der Sozialpädagogik und Sozialarbeit, Seelsorge und Beratung einschließlich Kinder- und Jugendhilfe und Trauma-Fachberatung (andere Berufsgruppen auf Anfrage).

BODY 2 BRAIN CCM® ist eine eingetragene und geschützte Marke. Die berufliche und gewerbliche Nutzung ist nur nach einer nachgewiesenen Ausbildung in der Methode erlaubt.

Die Ausbildung setzt sich zusammen aus:

- Basic: Einführungstag in die Methode (Präsenzveranstaltung)
- Level I BODY 2 BRAIN CCM® Ganztageskurs (Präsenzveranstaltung)
- Level II BODY 2 BRAIN CCM® Ganztageskurs (Präsenzveranstaltung)
- Level III BODY 2 BRAIN CCM® Ganztageskurs (Präsenzveranstaltung)
- 4 x 2 Einheiten online Theorie-Vertiefung (Neurologie/Neurophysiologie/Psychotraumatologie) mit BODY 2 BRAIN CCM® Beispielen und Übungen (dieser Baustein sollte möglichst zu Beginn der Ausbildung absolviert werden zum besseren Verständnis)
- Supervision 16 Einheiten, davon min. 12 in Präsenz (Vorstellung eines eigenen Falles erwünscht zur Vorbereitung der schriftlichen Abschlussarbeit (Protokoll))
- Protokoll eines eigenen Falles (Verlaufsbeschreibung über 8 kontinuierliche B2B Therapieeinheiten, alternativ 3 Verlaufsbeschreibung über je 3 kontinuierliche Body 2 Brain Anwendungen)

Die Module Basic, Level I – III beinhalten neben Theorie vor allem konkrete Übungen, zunehmend auch mit Selbstfürsorgeelementen.

Mit Einreichung der geforderten Nachweise wird ein Zertifikat ausgestellt, das berechtigt, mit der Methode zu arbeiten (jedoch nicht selbst Ausbildungen anzubieten!).

Dr. med. Andrea Groß

Ärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, Traumatherapie, EMDR-Therapeutin,

Dozentin und Ausbilderin in der BODY 2 BRAIN CCM® Methode



Grundvoraussetzung für die Teilnahme an allen Workshops ist die Bereitschaft zur aktiven Embodiment-Mitarbeit.

Bei allen Workshops gibt es jeweils kurze theoretische Inputs, Anwendung und Anleitung anhand von (möglichst eigenen mitgebrachten) Fallbeispielen; Übungen/Implementierung in Groß- und Kleingruppen.

Im **BODY 2 BRAIN CCM® Basic-Workshop** lernen Sie die Methode kennen, erfahren Grundlegendes über den engen Zusammenhang von Körper, Gehirn und psychischem Erleben, das wissenschaftliche Embodiment-Konzept, erproben selbst spielerisch die Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers, erleben Möglichkeiten der emotionalen Selbstregulation über Körperübungen und vielfältige Anwendungsformen für Ihren beruflichen Alltag in psychosozialen Arbeitsfeldern. Die körperorientierten Angebote sind eine therapeutische Bereicherung und stärken die Resilienz auf Seiten von Klient*in und Therapeut*in.

Im **BODY 2 BRAIN CCM® Workshop Level I** stehen die Schwerpunkte: Erarbeitung eines positiven Körperbildes, Körpergedächtnis, Affekt und Selbstregulation am Beispiel Angst und Wut im Mittelpunkt. Willentliche Körperhaltungen und sensomotorische Stimulierungen können helfen, überwältigende Emotionen selbstständig zu regulieren. Gerade Menschen mit Traumafolgestörungen erleben dadurch eine bessere Selbstwirksamkeit. Und therapeutisch Tätigen erlaubt es ein besseres eigenes Ressourcenmanagement.

Im **BODY 2 BRAIN CCM® Workshop Level II** liegt ein Schwerpunkt des Ausbildungstages auf den Themen Nähe und Distanz, Selbstbild und Akzeptanz sowie Traumafolgestörungen. Die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden in der Methode werden reflektiert und vertieft und die Kombination mit anderen therapeutischen Methoden eingeübt. Und wie immer liegt ein Fokus auf Elementen der Selbstfürsorge für Therapeut*innen.

Der **BODY 2 BRAIN CCM® Workshop Level III** thematisiert die häufig tabuisierten Lebensthemen Sterben (Palliativ) und Abschied, Trauer und Neuanfang, Krise und Suizidalität, Verletzlichkeit und Schutz. Diese Themen sind besonders wichtig in der Arbeit mit Menschen mit Traumafolgestörungen. Die Selbstfürsorge für Therapeut*innen bekommt in diesem Workshop noch mehr Gewicht. Sie sollen noch sicherer werden in der Arbeit mit der Methode und im gemeinsamen Austausch und Reflektieren die eigene Resilienz stärken.

(Stand Juli 2025)